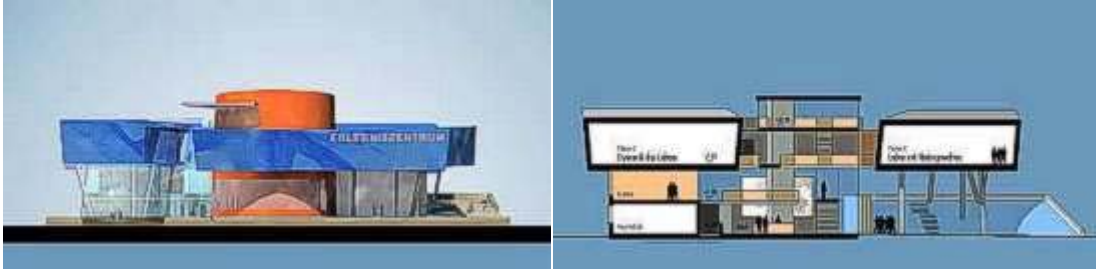


## MACHBARKEITSSTUDIE

### ERLEBNISZENTRUM NATURGEWALTEN, LIST/SYLT



Quelle: Architekturbüro Johannsen und Fuchs, Husum

Auftraggeber: Freundeskreis MUEZ e.V., List auf Sylt

Jahr: 2003

Standort: List auf Sylt (Schleswig-Holstein)

#### Kurzbeschreibung:

Insgesamt neun Heimat-, Natur- und Landschaftsschutzorganisationen haben sich im Freundeskreis „Maritimes Umwelt-Erlebnis-Zentrum (MUEZ)“ zusammengeschlossen und ein erstes Grobkonzept für eine maritime Besucherattraktion entwickelt.

Primäres Ziel des Projektvorhabens ist es, breite Zielgruppen in unterhaltsamer und faszinierender Weise über die Themen Nordsee, Meeres- und Klimaforschung, den Nationalpark Wattenmeer sowie Umwelt- und Küstenschutz zu informieren. Hierbei sollen die Bereiche Tourismus und Naturschutz sowie Forschung und Öffentlichkeit miteinander verbunden werden.

Im August 2003 wurde die Arbeitsgemeinschaft dwif-Consulting GmbH Berlin/München und Wenzel Consulting Aktiengesellschaft beauftragt, eine detaillierte Machbarkeitsstudie für das Projektvorhaben MUEZ zu erarbeiten.

Eine wesentliche Anforderung war es, die vorhandenen Umsetzungsideen zu filtern und zu konzentrieren, um sie unter einem faszinierenden und spannenden Leitthema anzusiedeln. Als Leitthema wurde das Thema „Naturgewalten“ identifiziert.

Die Arbeitsgemeinschaft entwickelte basierend auf dem Grobkonzept das „Erlebniszentrum Naturgewalten“, welches im Rahmen weiterer Leistungen detailliert auf seine Durchführbarkeit hin geprüft wurde.

Seit Februar 2005 stand als Vorbote des Erlebniszentrums Naturgewalten die blaue Infobox im Lister Hafen, wo sich Interessierte über den aktuellen Planungsstand des Projektes informieren konnten.

Das Land Schleswig-Holstein fördert die Anlage mit Mitteln in Höhe von 70 % der veranschlagten Bausumme von ca. 11 Millionen Euro.

Nachdem der erste Spatenstich für das ambitionierte Projekt am 29. September 2007 erfolgte wurde die Anlage am 21. Februar 2009 feierlich eröffnet.

Leistungen:

- Entwicklung einer Positionierungsstrategie
- Konzeptweiterentwicklung (Entwicklung einer Storyline)
- Besuchsprognose
- Kapazitätsbedarfe
- Investitionskostenermittlung
- Wirtschaftlichkeitsanalyse
- Recherche von Fördermöglichkeiten